

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 113 (2019)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politischer Abendgottesdienst

Brücken bauen ...

... in interreligiösen Lernprojekten. Mit Reinhild Traitler, ehemalige Boldern-Leiterin, Mitglied Interreligiöser ThinkTank.

- Freitag, 8. März, 18.30 Uhr Fraumünsterchor (Eingang Münsterhof), Zürich
- politischegottesdienste.ch

Religiös-sozialistische Vereinigung

Wir gehen!

Mit Monika Stocker, Cécile Bühlmann und Doris Strahm zu ihrem Austritt aus der katholischen Kirche, der Wirkung dieses Zeichens und religiöser Heimat ausserhalb der Kirche.

- Samstag, 9. März, 15–17 Uhr Gartenhofstrasse 7, Zürich
- resos.ch

Neue Wege St. Gallen

Leseabend

- Dienstag, 12. März, 19–21 Uhr Hauptbahnhof St. Gallen, westlichstes Zimmer im Migros-Restaurant im Hauptgebäude
- mail@piahollenstein.ch

Neue Wege Zürich

Lesegruppe

Neu, einmal im Monat, offen für alle.

- Mittwoch, 13. März, 15.30–17 Uhr Arvenstube Lavaterhaus der Kirchgemeinde St. Peter (gegenüber der Kirche), Zürich
- gerold.roth@hin.ch

Neue Wege

gegründet 1906
Religion, Sozialismus, Kritik
www.neuewege.ch

Redaktionsleitung

redaktion@neuewege.ch

Geneva Moser
moser@neuewege.ch

Matthias Hui
hui@neuewege.ch

Neue Wege puncto Pressebüro
Optingenstr. 54, CH-3013 Bern
031 311 41 48

Redaktion

Roman Berger, Léa Burger,
Beat Dietschy, Esther Gisler Fischer,
Paul Grünnder, Abduselam Hallilovic,
Andreas Mauz, Benjamin Ruch,
Kurt Seifert, Evelyne Zinsstag

Administration

Rolf Steiner
Postfach 1074, CH-8048 Zürich
044 447 40 46
info@neuewege.ch

Trägerschaft

Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege»

Co-Präsidium
praesidium@neuewege.ch

Esther Straub
Laurenzgasse 3, CH-8006 Zürich

Christoph Ammann
Witikonerstrasse 286, CH-8053 Zürich

Mitgliederbeitrag

CHF 50.– zusätzlich zum Abobetrag, im Solidaritäts- und Förderabo ist der Zuschlag inbegriffen

Abonnemente

Die Neuen Wege erscheinen zehn Mal jährlich.

Jahresabo: CHF 80.–
Für kleine Einkommen: CHF 30.–
Solidaritätsabo: CHF 150.–

Förderabo: CHF 300.–
Probeabo: CHF 15.– für drei Ausgaben
Zuschlag für Zustellung im Ausland: CHF 20.–

Einzelheft: CHF 9.–

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4

BIC POFICHXXXX, PostFinance AG,
CH-3030 Bern

Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege» Zürich

Weltwassertag

Wasser und Sanitärvorsorgung für alle!

mit Andreas Zumach, Journalist

- Freitag, 15. März, 19.30 Uhr Politforum Käfigturm, Marktgasse 67, Bern

- Freitag, 22. März, 19.30 Uhr Offen Kirche St. Jakob, Staufacherstrasse 8/10, Zürich

- bluecommunity.ch

Romerotag

Rechte statt Rosen!

Frauenrechtsbewegungen in Lateinamerika, mit Sandra Lassak, Comundo-Landeskoordinatorin Peru, und weiteren Referierenden

- Freitag, 22. März, 16.30–21.30 Uhr RomeroHaus Luzern

- comundo.ch

Religiös-sozialistische Vereinigung

Ist die Sozialdemokratie elitär?

Vortrag und Tischgespräch zum Vormarsch rechtspopulistischer Parteien. Mit Markus Gartner, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie ACUS in Österreich.

- Samstag, 30. März, 15–17 Uhr Gartenhofstrasse 7, Zürich

- resos.ch

Gestaltung

Bonbon
Hardstrasse 69, CH-8004 Zürich
www.bonbon.li

Die Produktion dieser Nummer der *Neuen Wege* wurde unterstützt von der Karl Barth-Gesellschaft e.V. und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Wir danken!

Druck

Printoset
Flurstrasse 93, CH-8047 Zürich
www.printoset.ch

Korrektorat

Adrian Riklin, Kurt Seifert

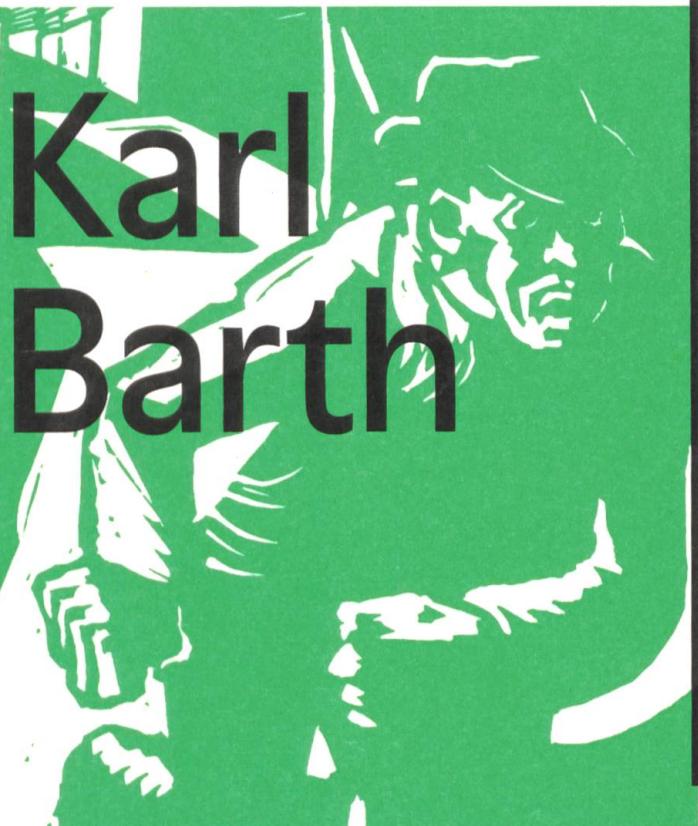
Rechte

Alle Rechte vorbehalten; Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

AZB
8048 Zürich
Post CH AG

Adressänderungen an
Neue Wege
Postfach
CH-8048 Zürich
info@neuewege.ch

ZeitGe- nosse



Karl Barth

Editorial

«Es dürfte wohl nur wenige Theologieprofessoren geben, deren Predigthörer man nur werden kann, wenn man sich zuvor einer gröblichen Übertretung der bürgerlichen Rechtsordnung schuldig gemacht hat.» Der weltberühmte Karl Barth beschreibt mit Schalk, wo seine Theologie in späten Jahren überhaupt noch zu hören war: im Basler Gefängnis Lohnhof. Gleichzeitig war sein Konterfei auf der Titelseite des *Spiegel*, von *Newsweek* oder des *Time Magazine*. Er, der Gott als den ganz Anderen beschrieb. Gott, der den Mächten der Welt radikal gegenübersteht – Nationalismus und Gewalt im Ersten, Totalitarismus und Vernichtung im Zweiten Weltkrieg – und sich auf die Menschen einlässt, auf ihre Freiheit. Eben auch jene der Gefangenen. Seine kompromisslose Theologie siedelte Barth jenseits der bürgerlichen Welt an. Nicht nur im Gefängnis. Seine Zeitgenossenschaft war unbequem und unbestechlich. Er war über Jahre auch Genosse in der Partei, er verortete sich ein politisches Leben lang unabhängig links.

Das alles hatte er mit Leonhard Ragaz gemein. Die Theologien der beiden weisen zum Teil gemeinsame Wurzeln, Sprachen und politische Kontexte auf. Sie tragen aber auch Züge erbitterter Distanz – und dennoch nie abreißender gegenseitiger Bezugnahme. Gegen Ende ihrer Zeitgenossenschaft gibt es Zeichen tiefer Versöhnung. Christoph Blocher hat sich zu den letzten Weihnachten zwei CDs mit Originalaufnahmen des Provokateurs Karl Barth gewünscht, wie er einem Journalisten anvertraute. Roger Köppel bezeichnet den Theologen als genialen Befreier des Glaubens vor seiner religiösen Verseuchung. Hoppla! Auch Linke sollten wieder Karl Barth lesen – fünfzig Jahre nach seinem Tod. Diese Ausgabe der *Neuen Wege* lädt Sie dazu ein!

Matthias Hui